

Pressemitteilung

Baustelleninformation

Thyssengas führt Fackeltätigkeiten in Hoogsteede-Kalle durch

Dortmund, 09.10.2025

Der Fernleitungsnetzbetreiber Thyssengas führt Arbeiten an einer Erdgasleitung im Bereich des Gasspeichers in Hoogsteede-Kalle durch. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme werden eine Entspannung und Entgasung der Leitung notwendig. Da Thyssengas sich zum Ziel gesetzt hat, die mit solchen Maßnahmen verbundenen Methanemissionen, soweit es technisch möglich ist, zu reduzieren, wurde bereits ein Großteil der sich in der Leitung befindlichen Gasmenge über nachgeschaltete Netze abgefahren.

In der Woche vom 13.10-19.10 (KW42) wird dann die restliche Menge über eine mobile Fackelanlage evakuiert. Hierbei wird es an diesen Tagen zu erhöhten Geräuschemissionen und einer sichtbaren Flamme kommen. Der Standort der Fackelanlage befindet sich auf dem umzäunten Speichergelände in der Straße „Am Speicher“ in Hoogsteede-Kalle.

Die Planung und Durchführung der Maßnahme erfolgen in enger Abstimmung mit Vertretern der Stadt Hoogsteede. Die lokalen Behörden sowie umliegende Anwohnerinnen und Anwohner wurden vorab über das Vorhaben informiert.

Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit der Wasserstoffleitung Vliegghuis-Ochtrup. Dabei realisieren wir bis 2027 die erste grenzüberschreitende Wasserstoff-Leitung zwischen den Niederlanden und Deutschland. Dafür stellen wir die Erdgasleitung zwischen Vliegghuis und Ochtrup mit einer Länge von rund 53 Kilometer auf den Transport von Wasserstoff um.

Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH ist ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber. Hauptsitz des Unternehmens, das im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, ist Dortmund. Thyssengas betreibt ein rund 4.400 Kilometer langes Gasnetz – zum Großteil in Nordrhein-Westfalen, einzelne Leitungen aber auch in Niedersachsen. Darüber werden sowohl nachgelagerte Verteilnetzbetreiber als auch Industriebetriebe und Kraftwerke versorgt. Für die klimaneutrale Zukunft setzt Thyssengas auf den gasförmigen Energieträger Wasserstoff. Der Dortmunder Netzbetreiber engagiert sich dazu in zahlreichen Initiativen. Gleichzeitig investiert er gezielt in die Umstellung seines Leitungssystems, um einen schnellen Wasserstoff-Hochlauf als Teil der Energiewende möglich zu machen. An sieben Standorten im Netzgebiet beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Tendenz steigend.